

und zeigt einen durchschnittlichen Schädelindex von 79·8 Millimeter. Dolichocephalie kommt bei ihnen in 15·4 Percent, Mesocephalie in 23·0 und Brachycephalie in 61·6 Percent vor; die weißen Zigeuner sind somit überwiegend brachycephal. Ihr Gesicht ist niedrig und breit, die Stirne gerade, niedrig und schmal, die Augen groß, mit lebhaftem Blick, die Nase groß, gerade, die Flügel meist aufgebläht. Der proportionirte Mund hat nicht selten dünne Lippen und meist kleine verticale Zähne. Der Brustkorb ist schmal, die Extremitäten kräftig und lang, die Hände und Füße auffallend lang und schmal.

Aus dieser Darstellung ist zu ersehen, daß die beiden Unterarten der mohammedanischen Zigeuner in physisch-anthropologischer Beziehung manche ganz wesentliche Unterschiede aufweisen. Die Schwarzen stellen nahezu den reinen Zigeunertypus dar, die Weißen hingegen sind durchwegs Mischlinge, hervorgegangen aus der Kreuzung der Zigeuner mit der hochwüchsigem, brachycephalen, mohammedanischen Bevölkerung des Landes.

Meist abseits von jedem Verkehre und zum Theile noch in Erdhütten, natürlichen Höhlen, oder in aus Flechtwerk hergestellten Zelten wohnen im Norden und Nordosten Bosniens ungefähr 100 Familien, sogenannte Karavlahen, welche, theilweise nomadisch, sich meist mit der Herstellung von Holzstellern und Holzlöffeln beschäftigen oder als Musikanten von Ort zu Ort wandern. Manche durchziehen als Bärenführer jahrelang die ganze Welt und kehren dann mit etwas Geld und einigen Brocken fremder Sprachen bereichert, zwar barfüßig, aber mit Cylinder und Frack ausgestattet, in ihre Erdhütten zurück.

Die Karavlahen bezeichnen sich als Rumänen und protestiren entschieden, wenn man sie Zigeuner nennt. Sie sind orientalisches orthodoxer Confession und sehr ehrliche Leute. Einige Familien wurden seinerzeit im Bezirke Bjelina sesshaft gemacht, dieselben sind jetzt fleißige Landleute und zeigen keine Sehnsucht nach dem früheren Leben.

Von kleiner oder mittelhoher Statur (Männer 1646, Weiber 1535 Millimeter hoch), haben die Karavlahen eine durchwegs dunkle Hautfarbe, mehr dunkel als lichtbraune Augen und tiefbraunes oder schwarzes, theils schlichtes, theils welliges und lockiges Haar. Der Kopf, eher klein als groß, zeigt eine beträchtliche Länge und eine verhältnißmäßig geringe Breite. Der Schädelindex beträgt im Mittel 75·1 Percent, bei 46 Percent Dolicho-, 49·1 Percent Meso- und 4·8 Percent Brachycephalie. Die Stirne ist schmal, niedrig und leicht geneigt, die Augen weit geschlitzt, die Nase von mittlerer Größe und breit; das Gesicht im Ganzen breit und niedrig.

Die Karavlahen stellen somit einen durchwegs dunklen Typus dar, welcher möglicherweise aus einer Kreuzung zwischen Zigeunern und Rumänen hervorgegangen ist.